

Für die Teilnahme am Parteilehrjahr sollen auch Parteilose gewonnen werden, besonders Mitglieder der Brigaden der sozialistischen Arbeit und der sozialistischen Arbeitsgemeinschaften sowie Angehörige der Intelligenz.

Unter der ganzen Jugend gilt es, auf der Grundlage des Kommuniqués des Politbüros zu Problemen der Jugend eine zielstrebige, ideenreiche und vielseitige Propagandaarbeit zu entfalten. Dabei ist vor allem der Jugend „die Welt, in der sie lebt, und die sie selbst mitgestaltet“, wissenschaftlich zu erläutern. Die leitenden Funktionäre der Partei und die Bildungsstätten der Partei nehmen daran aktiven Anteil.

Dem Jugendverband wird empfohlen, gemeinsam mit der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse, dem Kulturbund, der Kammer der Technik interessante Ausspracheabende zu den Problemen der jungen Generation in den Betrieben und in den Wohngebieten, besonders in den Klubs der Jugend, durchzuführen. Diese für die ganze Jugend der DDR vorgesehenen Veranstaltungen sind durch Filme, Lichtbilder, Buchlesungen, Theater- und Museenbesuche usw. besonders interessant und abwechslungsreich zu gestalten. Im Vordergrund der Propagandaarbeit steht dabei die Verbreitung des Marxismus-Leninismus unter der Arbeiter- und Landjugend. Die Leitungen der Partei helfen regelmäßig dem Jugendverband und übermitteln ihm ihre Erfahrungen in der Propagandaarbeit. Die besten Propagandisten werden durch die Leitungen der Partei den Leitungen des Jugendverbandes zur Verfügung gestellt.

Für Angehörige der Intelligenz können außer den vorgeschlagenen Zirkeln und Lektionszyklen auch noch andere Probleme entsprechend ihren Wünschen behandelt werden.

An Hochschulen und ähnlichen Einrichtungen, an denen ein Gesellschaftswissenschaftliches Grundstudium stattfindet, wird das Parteilehrjahr mit Unterstützung der Kreis- und Bezirksleitungen in Form von monatlichen marxistischen Kolloquien durchgeführt, in denen Probleme des geistigen Lebens dargelegt und diskutiert werden. Die Auswahl der Themen, die Antwort auf die ideologischen Probleme und Fragen der Studenten geben sollen, ist von den Parteileitungen der Hochschulen selbst vorzunehmen.

Mitglieder und Kandidaten der Partei, die an einem Fernstudium teilnehmen, nehmen in der Regel am Parteilehrjahr nicht teil. Sie können jedoch, entsprechend ihren Fähigkeiten, als Zirkelleiter bzw. als Lektoren zur propagandistischen Arbeit herangezogen werden.

In der Nationalen Volksarmee und den bewaffneten Kräften des Ministeriums des Inneren nehmen die Parteimitglieder an dem einheitlichen System der politischen Schulung teil.

Die Abteilung Agitation und Propaganda beim ZK der SED wird beauftragt, für die Zirkel entsprechendes Lesematerial zusammenzustellen und für die Lektionszyklen Literaturangaben herauszugeben.

Das Parteilehrjahr 1961/62 wird in der Zeit vom Oktober 1961 bis Juni 1962 durchgeführt. Es findet in der Regel einmal monatlich und zwar am dritten Montag des jeweiligen Monats, statt.

Im Oktober und November 1961 führen alle Grundorganisationen Mitgliederschulungen durch, auf denen die Dokumente und Materialien des XXII. Parteitag der KPdSU behandelt werden. Eine entsprechende Anleitung sowie Literaturangaben erhalten die Grundorganisationen von der Abteilung Agitation und Propaganda des ZK.

Im Dezember beginnt dann das Studium in den verschiedenen Zirkeln und Zyklen. Bis zu diesem Zeitpunkt sind die notwendigen Vorarbeiten zu leisten.

Die Eröffnung der Parteischulung 1961/62 findet Anfang Oktober 1961 in den Bezirken und Kreisen in feierlicher Form statt, wobei die ersten Sekretäre der Bezirks- und Kreisleitungen zur Bedeutung der Parteischulung auftreten.

In der Presse, im Rundfunk und Fernsehen ist die Durchführung der Parteischulung durch Konsultationen, populärwissenschaftliche Sendungen, interessante Diskussionen und durch die Vermittlung guter Erfahrungen bei der Durchführung der Parteischulung zu unterstützen.

---

Zuschriften an die Redaktion: Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Abt. Neuer Weg, Berlin C 2, Am Werderschen Markt, Fernruf 20 05 81 - Dietz Verlag, Berlin C 2 Wallstraße 76-79, Fernruf 27 63 61 — Lizenznummer 5424 — Chefredakteur: Rudi Wettengel — Herausgeber: Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands — Druck: (36) Druckerei Tägliche Rundschau - Umschlag und buchbinderische Verarbeitung: Druckerei Neues Deutschland — Erscheint vierzehntäglich. Dieses Heft wurde am 20. Juli 1961 in Druck gegeben.